

Jahresbericht
der städtischen
Realschule I
(Wolfstrasse 17)

zu

HANNOVER.

XXVIII.

Inhalt:

Schulnachrichten über das Schuljahr 1910/11
vom Direktor Prof. **Gürke**.

Hannover.

Druck von Wilh. Riemschneider.
1911.

1911. Progr. 457.

gha
58



457





Jahresbericht

der Stadt

Realachule

HANNOVER

XXVII

Verlag von H. Carl

Hannover



I. Allgemeine Lehrverfassung

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Summa der Stunden	Vorschule			Summa der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V AB	VI AB		1 a b	2 a b	3 a b	
Religion, evang. ¹⁾	2	2	2	2	2	3	26	3	2	—	10
Deutsch	3	3	3	4	3	4	44	6	6	8	40
u. Geschichtserzählung	—	—	—	—	1	1					
Französisch	5	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	4	4	5	2	2	40	2	2	—	8
Mathematik u. Rechnen.	5	5	6	6	5	5	64	6	5	6	34
Naturlehre	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Schreiben ²⁾	—	—	—	2	2	2	12	3	3	2	16
Freihandzeichnen ³⁾	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Turnen ⁴⁾	3	3	3	3	3	3	33	2	2	—	8
Singen	—	2	2	2	2	2	14	1	1	—	4
Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
	35	37	37	34	30	30	406	23	21	18	124

- ¹⁾ Über katholischen und jüdischen Religionsunterricht vergl. S. 9.
- ²⁾ Für Schüler der III mit schlechter Handschrift 1 Stunde Schreiben.
- ³⁾ Für Schüler der I—III wahlfrei 2 Stunden Linearzeichnen.
- ⁴⁾ Über das Turnen vergl. S. 7.

2. Verteilung des Unterrichts nach

Nr.	Lehrer	Wohnort	IA	IB	IIA	II B	IIIA	IIIB	IVA	IV B	
1	a) Rosenthal Dr., Direktor b) Gürke, Prof., Lehrer	IA	4 Englisch	4 Englisch	—	—	—	—	—	—	
2	Schlimmeyer, Professor	III B	—	1 Deutsch	—	—	—	4 Französisch	—	4 Französisch	
3	Heiligbrodt, Dr., Professor	II B	—	6 Französisch 1 Religion	—	—	—	1 Deutsch 6 Französisch	—	—	
4	Wedemeyer, Professor	IV A	—	—	1 Deutsch	4 Englisch	6 Französisch	—	4 Deutsch 1 Erdkunde	—	
5	Nürnberg, Professor	II B	—	6 Mathematik 1 Physik	—	—	—	6 Mathematik	—	—	
6	Ude, Dr., Professor	—	1 Chemie 1 Naturbeob.	1 Chemie 1 Naturbeob.	1 Naturbeob.	1 Naturbeob.	1 Naturbeob.	1 Naturbeob.	1 Geometrie	—	
7	Philippthal, Dr., Professor	VII B	—	—	—	—	—	1 Deutsch 4 Englisch	—	4 Französisch	
8	Lange, Professor	III A	6 Mathematik 1 Physik	—	6 Mathematik 1 Physik	—	—	6 Mathematik	—	—	
9	Weidner, Dr., Professor	II A	1 Deutsch 4 Französisch	—	4 Französisch 4 Englisch	—	—	—	—	—	
10	Stempel, Professor	IV B	—	1 Geschichte 1 Erdkunde	—	—	—	1 Religion 1 Religion <small>In Winter semester 2 Geschichte 1 Erdkunde</small>	—	4 Deutsch 1 Geschichte	
11	Harnes, Professor	V B	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	Egeln, Professor	—	1 Religion 1 Geom. u. Erk.	—	2 Geschichte 1 Erdkunde	—	—	1 Religion 1 Geschichte 1 Erdkunde <small>In Winter semester komb. mit III A</small>	1 Religion	1 Erdkunde	
13	Kitzing, Oberlehrer	V A	—	—	—	—	—	—	—	2 Geschichte	
14	Thiele, Lehrbuchverf.	—	1 Zeichnen 1 Lateinunterricht	1 Zeichnen	1 Zeichnen	—	—	1 Zeichnen 1 Zeichnen <small>In Lateinunterricht</small>	1 Zeichnen	1 Zeichnen	
15	Staecke, Lehrer	VIA	—	—	—	—	—	—	—	—	
16	Fedderke, Lehrer	1b	—	—	—	—	—	—	—	1 Religion 1 Naturbeob.	
17	Habe, Lehrer	1a	—	—	—	—	—	—	—	—	
18	Magdeburg, Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Mathematik	
19	Lilje, Lehrer	2b	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen 1 Naturbeob. 1 Schreiben	—	
20	Klages, Lehrer	2a	—	—	—	—	—	—	—	—	
21	Schöning, Lehrer, korrespond. u. Geomag.	—	—					—	—	1 Geomag.	—
22	Rodekohe, Lehrer	3a	—	—	—	—	—	—	—	—	
23	Koch, Lehrer	3b	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen 1 Schreiben	
24	Neumann, Turnlehrer	—	—			—	—	—	—	—	
25	Bethmann, Turnlehrer	—	—			—	—	—	1 Turnen	1 Turnen	
26	Zuckermann	Jah.	Religions-	Unterricht	für alle	Klassen.	—	—	—	—	

Lehrern und Klassen. 1910/11

VA	VB	VIA	VIB	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Korrekturen	Stunde- zahl
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 wöchentl.	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 vierwöch. 2 wöchentl.	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 vierwöch. 1 wöchentl.	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 wöchentl. 1 vierwöch.	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 wöchentl.	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 wöchentl.	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 wöchentl.	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 vierwöch. 3 wöchentl.	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 wöchentl.	21 apr. 19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 vierwöch. 3 wöchentl.	22 apr. 20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 wöchentl.	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 wöchentl.	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 wöchentl.	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 wöchentl. 1 zwischw.	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3-14 tligig	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 wöchentl. 1 zwischw.	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 wöchentl.	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 tligig	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 wöchentl.	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 wöchentl.	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15



3. Übersicht

über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die Verteilung des Lehrstoffs auf die einzelnen Klassen entsprach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“. 1901. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

Sprachlicher Lesestoff der Prima A und B.

Französisch: Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène.

Englisch: Jerome K. Jerome: Three men on the Bummel. Callin: Englischs Lesebuch.

Deutsche Aufsätze.

Prima A: 1. Eroberung Sigeths durch Soliman II. 2. Der Frühling (Klassenaufsatz). 3. Die Exposition in „Wilhelm Tell“. 4. Die Vorgeschichte der Schweiz. 5. Der Sommer (Klassenaufsatz). 6. Eine Feuersbrunst in einer kleinen Stadt vor 100 Jahren. 7. Im Herbst (Klassenaufsatz). 8. Der Prolog in der „Jungfrau von Orleans“. 9. Gedanken am Neujahrsabend. 10. Winters Freud' und Leid (Prüfungsaufsatz).

Prima B: 1. Not entwickelt Kraft. 2. Die Herstellung der Glockenform (Klassenaufsatz). 3. Ein Sommerabend in einem deutschen Landstädtchen zu Schillers Zeiten. 4. Was treibt die Menschen in die Ferne? 5. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seinen Übertritt zu Österreich (Klassenaufsatz)? 6. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? 7. Der Lebensabend des Freiherrn von Attinghausen (Klassenaufsatz). 8. Gedankengang in Körners „Aufruf“ (Klassenaufsatz). 9. Die Gewaltherrschaft der österreichischen Vögte in der Schweiz nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“ (Prüfungsaufsatz).

Mathematische Prüfungsaufgaben.

Ostern 1911.

Prima A: 1. $4\sqrt{x+8} - 2\sqrt{x-13} = 3\sqrt{2x-12}$. 2. Berechne die Winkel und die Seite c eines Dreiecks, von welchem die Seite $a = 40,36$ m, $b = 28,28$ m und die Mitteltransversale $t_a = 24,12$ m gegeben sind. 3. Das eine Ende eines 4 cm dicken, 324 cm langen cylindrischen Holzstabes soll mit einer Bleikugel so beschwert werden, daß er im Wasser bis zu $\frac{3}{4}$ seiner Länge einsinkt. Wie groß muß der Radius der Kugel sein, wenn das spezifische Gewicht des Holzes $s = 0,4$ und das des Bleis $s_1 = 11,2$ ist?

Prima B: 1. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die größere Kathete 5 cm länger als die doppelte kleinere, und die Hypotenuse ist 28 cm kürzer als die Katheten zusammen. Wie groß sind die Seiten des Dreiecks? 2. In einem Dreieck ist eine Seite $a = 53,24$ cm lang, die zugehörige Mitteltransversale $t = 49,07$ cm, ein von diesen Linien eingeschlossener Winkel $\sphericalangle = 34^\circ 2' 26''$. Wie lang sind die anderen Seiten, und wie groß ist ein Dreieckswinkel? 3. Wie groß ist Inhalt und Oberfläche eines geraden Kegelstumpfes mit den Radien $R = 2,483$ dm und $r = 0,926$ dm, wenn die Seitenlinien den Neigungswinkel $\alpha = 54^\circ 49' 31''$ haben.

Katholischer Religionsunterricht

wird für das Lyceum, Realgymnasium, die Bismarckschule und die Realschule I gemeinsam im Realgymnasium durch Kaplan Steinbach in 4 Abteilungen erteilt.

1. **Abteilung:** Vorklassen.
2. **Abteilung:** VI und V.
3. **Abteilung:** IV, III und II.
4. **Abteilung:** I.

Jüdischer Religionsunterricht.

I. Vorschule. Vorkl. 1, 2, 3: Biblische Geschichte: 20 Geschichtsbilder. 1 St. Zuckermann. Vorkl. 2: Lesen kleiner Gebete aus dem Gebetbuche und Übertragen derselben in das Deutsche. 1 St. Zuckermann. Vorkl. 3: Hebräisch Lesen: Laut- und Leselehre. 1 St. Zuckermann.

II. Sexta und Quinta. Biblische Geschichte: Von den Richtern bis zu dem Tode Sauls. Religion: Die Liturgik an der Hand des Gebetbuches. Die zehn Gebote und ihre Bedeutung. 2 St. Zuckermann.

III. Quarta bis Sekunda. Vom babylonischen Exil bis zum Untergange des jüdischen Reiches. Der historische Teil des Pentateuchs und Erklärung ausgewählter Psalmen. 2 St. Zuckermann.

IV. Prima. Jüdische Geschichte: Vom babylonischen Exil bis zum Untergange des jüdischen Reiches. Lektüre: Auswahl aus den prophetischen Büchern. Systematische Religionslehre: Die Pflichtenlehre. 2 St. Zuckermann.

B. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Von den 435 Schülern der Hauptschule waren vom Turnen befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 14, im W. 16	im S. 3,	im W. 2
Aus anderen Gründen	— —	—	—
Zusammen . . .	im S. 14, im W. 16	im S. 3,	im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	S. 3,2 % W. 3,6 %	S. 0,7 %	W. 0,5 %

Bei 12 Klassen bestanden 11 Turnabteilungen. Die kleinste Abteilung (IIA) zählte 29 Schüler, die größte (VIA) 46 Schüler.

Im Sommer waren die Primen, Sekunden und Tertien zur Teilnahme an den Turnspielen verpflichtet, wofür eine Turnstunde für diese Klassen ausfiel. Im Winter turnten die beiden Sekunden sowohl wie die beiden Tertien je zweimal wegen des Konfirmationsunterrichts zusammen. Alle anderen Abteilungen hatten Sommer und Winter je drei Turnstunden. Von den Vorschulklassen turnten die 1. und 2. Klasse je 2 Stunden.

Den gesamten Turnunterricht erteilten die städtischen Turnlehrer Neumann (S. 21 St., W. 22 St.) und Bethmann (S. und W. 15 St.). Die Turnspiele wurden auch während der Turnstunden fleißig geübt.

Außerdem fanden Sonnabend nachmittags Turnspiele für die Klassen VI bis I auf der Großen Bult statt. Für die Klassen VI bis IV war die Teilnahme an diesen Spielen freiwillig. Es spielten durchschnittlich 320 Schüler = 74%.

Das Schwimmen mußte von unsern Schülern viel mehr gepflegt werden. Nur ein geringer Prozentsatz (26%) sind Freischwimmer, von denen 25 Schüler im Sommer 1910 das Schwimmen gelernt haben.

Aus verschiedenen Gründen, besonders aber, um die Turnhalle möglichst staubfrei zu halten, sind die Schüler verpflichtet, in der Turnhalle Turnschuhe zu tragen. Zur Aufbewahrung derselben sind im Ankleideraum zwei große Schränke vorhanden. Für Aufbewahrung von Wertsachen wird keine Gewähr geleistet; die Eltern werden gebeten, darauf zu achten, daß die Schüler keine unnötigen Wertsachen in die Schule mitbringen.

b) Linearzeichnen.

Am Linearzeichnen nahmen teil:

Aus IA	5	Schüler im Sommer,	5	Schüler im Winter.
„ IB	4	„ „ „	4	„ „ „
„ IIA	12	„ „ „	5	„ „ „
„ IIB	14	„ „ „	12	„ „ „
„ IIIA	17	„ „ „	12	„ „ „
„ IIIB	18	„ „ „	10	„ „ „

c) Stenographie.

An den regelmäßig zu Ostern und Michaelis beginnenden Anfängerkursen in der Stenographie nach System „Gabelsberger“ nahmen im verflossenen Schuljahre insgesamt 32 Schüler teil, die zur weiteren Ausbildung nach Beendigung der Kurse dem an der Anstalt bestehenden Schüler-Stenographenverein „Gabelsberger“ beitraten. Der Verein bezweckt die theoretische und praktische Ausbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung regelmäßiger Fortbildungs- und Redekurse und Veranstaltung von Vorträgen und Preisschreiben. Der Verein zählte im letzten Schuljahre durchschnittlich 45 Mitglieder, die sämtlich zur Teilnahme an den wöchentlich in der Schulanstalt stattfindenden Unterrichtsstunden verpflichtet waren. Am Anfängerkursus beteiligten sich im ganzen 37, am Fortbildungskursus 68, am Debattenkursus 8, insgesamt 113 Schüler. Der Unterricht wurde von H. Suhr, Lehrer der Gabelsbergerschen Stenographie, erteilt.

Bei dem großen Nutzen, den die Stenographie sowohl während der Schulzeit wie im späteren Lebensberufe gewähren kann, wird den Eltern empfohlen, ihre Söhne, falls deren Arbeitskraft dadurch nicht zu sehr in Anspruch genommen ist, etwa von Quarta oder Tertia an am Unterricht teilnehmen zu lassen. Neue Kurse beginnen Ostern und Michaelis.

Zusammenstellung der für das Schuljahr 1911/1912 genehmigten Lehrbücher mit Preisangabe.

Religion.

Bibel (von 1,30 an)	IV—I
Gesangbuch (2,00)	IV- I
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil I (2,40)	VI—IV
Halfmann und Köster, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht. A Teil II (2,40)	III—I.

Deutsch.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. (0,15.)	VI—I
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannoverschen Lehrerverein. Stufe II (0,50)	VI
Kohts, Meyer und Schuster, Deutsches Lesebuch. Teil I (2,—)	VI
„ „ „ „ „ Teil II (2,10)	V
„ „ „ „ „ Teil III (2,30)	IV
„ „ „ „ „ Teil IV (2,40)	III
„ „ „ „ „ Teil V (2,70)	II—I
Niebuhr, Leitfaden der deutschen Grammatik. Hahn (1,20)	VI—I
Körner, Zriny. Velhagen & Klasing (0,60)	II
Homers Odyssee. In der Übersetzung von Hubatsch. Velhagen & Klasing (1,10) .	II
Schiller, Wilhelm Tell. Velhagen & Klasing (0,65)	I
„ Jungfrau von Orleans. Velhagen & Klasing (0,75)	I

Französisch.

(Die Lektüre für Französisch und Englisch ist ohne Spezialwörterbuch zu verlangen.)

Ploetz-Kares, Elementarbuch C. Berlin, Herbig (2,50)	VI—V
Ploetz-Kares, Sprachlehre. Berlin, Herbig (1,60)	IV—I
Ploetz, Übungsbuch C. Gekürzte Ausgabe. Berlin, Herbig (3,10)	IV—I
Lüdeking, Französisches Lesebuch. Teil I (2,25)	III—II
Chalamet, A travers la France. Berlin, Weidmann (1,40)	II
Halévy, L'Invasion. Renger (1,60)	IA
Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Renger (1,50)	IB
Ein französisch-deutsches und ein deutsch-französisches Wörterbuch. Empfohlen Langenscheidt. (3,50)	II—I

Englisch.

Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. Teil I (2,40)	III
„ „ „ „ „ Teil II (3,20)	II—I
Callin, Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten. 4. Aufl. (2,80)	II—I
Seamer, Shakespeare's Stories. Herbig (1,80)	I
Reed, The Fifth Form at St. Dominic's. Velhagen & Klasing, B-Ausgabe (1,30) .	IIA
Marryat, The Children of the New Forest. Velhagen & Klasing, B-Ausgabe (1,10)	IIB
Ein englisch-deutsches und ein deutsch-englisches Wörterbuch. Empfohlen Langenscheidt. (3,50)	II—I

Geschichte.

Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil I (1,60)	IV
" " " " Teil II (3,—)	III—I
Putzger, Historischer Atlas (3,—)	IV—I

Geographie.

v. Seydlitz-Oehlmann, Geographie. Ausg. D., Teil I (0,70)	V
" " " " Teil II (0,70)	IV
" " " " Teil III (0,85)	III
" " " " Teil IV (1,—)	II
" " " " Teil V (0,90)	I
Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen (1,50)	VI—IV
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Atlas (5,00)	III—I

Mathematik und Rechnen.

Müller-Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe B. Teubner (2,60)	VI—IV
Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung. Ausgabe B., I (2,80)	III—I
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. B. (2,20)	IV—I
Schlömilch, 5stellige Logarithmen (1,30)	I

Physik und Chemie.

Sumpf, Grundriß der Physik, A. Hildesheim, Lax, (3,80)	II—I
Fischer-Krause, Leitfaden der Chemie und Mineralogie (3,50)	I

Naturbeschreibung.

Vogel-Müllenhoff, Botanik I (1,80)	VI—V
" " " " II (2,—)	IV—II
" " Zoologie I (1,60)	VI—IV
" " " " II (1,60)	III—II

Singen.

Liederheimat vom Hannoverschen Lehrerverein. Heft I (0,25)	VI
" " " " Heft II (0,40)	V
" " " " Heft III (0,50)	IV—II
Bunte, Chorliederbuch für 2 Soprane, Alt- und Männerstimme. Prior (2,—)	III—I

Vorklasse 3.

Hannoversche Fibel vom Hannoverschen Lehrerverein (0,75).
Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft I. Teubner (0,80).
Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannoverschen Lehrerverein, I (1,—) (Winterhalbjahr).
Spletstößer, Deutsche Sprachübungen II, (1,00) Ausgabe B.

Vorklasse 2.

- Halfmann u. Köster, Bibl. Geschichten für die Vorschule, Ausg. für die Prov. Hannover (0,95).
 Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannoverschen Lehrerverein I (1,—).
 Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannoverschen Lehrerverein I (0,20).
 Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft II. Teubner (0,80).

Vorklasse 1.

- Halfmann u. Köster, Biblische Geschichten für die Vorschulen, Sonderausgabe für die Provinz Hannover (0,95).
 Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft III. Teubner (0,80).
 Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannoverschen Lehrerverein II (1,50).
 Splettstößer, Deutsche Sprachübungen III, (1,10), Ausgabe B.
 Asche, Heimatsatlas (1,10) für die 1. Vorklasse empfohlen.

Für katholische Schüler.

- König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht (I = 1,80, II = 2,—) I.
 Großer, mittlerer und kleiner Diözesankatechismus. Kleiner (0,30) für Vorklasse 2 bis VI;
 mittlerer (0,50) V; großer (1,00) IV—II.
 Schuster, Die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments (0,55) VI—II.

Für jüdische Schüler.

- Rödelheim, Gebetbuch (0,70) VI—V.
 Auerbach, Biblische Erzählungen, 2. Teil (2,60) VI—V.
 Bernfeld, Die Heilige Schrift für Schule und Haus (1,25) IV—I.
 Feilchenfeld, Systematische Religionslehre (1,15) IV—I.
 Krimke, Hebräische Lesebibel (0,50) Vorklasse 2—1.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.**A. Der Königlichen Behörden.**

1910. 9. Mai. Zur Aufnahme eines neuen Schülers ist ein Abgangszeugnis nötig.
 3. Juni. Empfehlung des Berliner Ausschusses zum Austausch deutscher, französischer und englischer Kinder in den Ferien.
 10. Juni. Zahl der Pflichtstunden für Zeichen- und Gesanglehrer.
 22. Juli. Verfügung betr. Urlaub der Lehrer für Teilnahme an Vereinstagungen.
 11. August. Ersuchen um Bericht über den bürgerkundlichen Unterricht.
 19. August. Räumung der Anstalt bei Feuergefahr.
 5. Oktober. Ministerialerlaß über Aussetzen des Unterrichts bei Beteiligung von Lehrern an der Volkszählung.
 23. November. Ablehnung einer Anrechnung von Dienstzeit an Privatschulen für seminaristische Lehrer.

1910. 26. November. Ministerialerlaß über den Leihverkehr zwischen preußischen Bibliotheken.
 2. Dezember. Genehmigung des Deutschen Lehrbuchs von Spletstößer für die Vor-
 klassen.
 16. Dezember. Ferienordnung für 1911/12.
 20. Dezember. Nächster englischer Ferienkursus in Göttingen (27. März bis 8. April 1911).
 23. Dezember. Neue Dienstanzweisung für Direktoren und Lehrer.
 31. Dezember. Kursus in Wannsee (16. Mai bis 1. Juni 1911) zur Ausbildung von
 Ruderlehrern.
1911. 11. Januar. Überweisung eines Marinealbums zum Geschenk für einen Schüler an
 Kaisers Geburtstag.
 13. Januar. Verfügung über Frei- und Atmungsübungen im Anschluß an die Unterrichts-
 stunden.
 26. Januar. Übersendung von Rehtwisch: Geschichte der Freiheitskriege als Geschenk
 für die Bibliothek.
 26. Januar. Fortbildungskursus für Turnlehrer an der Landesturnanstalt zu Berlin
 (4. bis 23. September 1911).
 20. Februar. Genehmigung zur Einführung von Niebuhr: Leitfaden für die deutsche
 Grammatik.
 24. Februar. Genehmigung zur Einführung von Bünte: Chorliederbuch.
 13. März. Genehmigung der Unterrichtsverteilung für 1911/12.

B. Des Magistrats der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover.

1910. 11. Mai. Mitteilung an die hiesigen Oberlehrer, daß die Stelle des in Ruhestand
 tretenden Direktors Dr. Rosenthal zum 1. Oktober vakant wird und Auf-
 forderung, etwaige Meldungen bis Ende Mai einzureichen.
 19. Mai. Sicherheitsmaßregeln bei Feuergefahr.
 24. Juni. Überreichung von 40 Exemplaren von Petrich: „Die „Königin Luise“ als Geschenk.
 28. Juni. Verfügung betr. die den wissenschaftlichen Hilfslehrern an den städtischen
 höheren Schulen zu gewährenden Vergütungen.
 1. Juli. Ernennung des Professor Gürke zum Direktor der Realschule I.
 5. Juli. Genehmigung der Vertretung des beurlaubten Direktors während der Sommer-
 ferien durch Professor Gürke.
 4. August. Wohnungsgeldzuschuß für die Oberlehrer und die geprüften Zeichenlehrer.
 7. September. Mitteilung von der Einrichtung des Städtischen Schulamts.
 20. September. Mitteilung, daß in Zukunft Herr Stadtschulrat Dr. Wespy der städtische
 Kommissar für Reife- und Schlußprüfungen sein wird.
 3. Oktober. Mitteilung, daß Herr Turnlehrer Bethmann zu Ostern 1911 an die
 Bismarckschule versetzt wird.
 7. November. Bewilligung von 778 M für Wandschmuck nach den Vorschlägen der
 Direktion.
1911. 25. Januar. Bestallung für den vom 1. April d. Js. neu angestellten Turnlehrer
 Neddermeyer.
 22. März. Die Fußböden sollen künftig viermal jährlich mit staubbindendem Öl be-
 handelt werden.

III. Chronik der Anstalt.

Auch im vergangenen Schuljahre waren wiederholt Beurlaubungen des Direktors und einzelner Lehrer wegen Erkrankung notwendig. Die Festrede bei der Königin Luise-Feier hielt Professor Egelin. Die Vertretung des Direktors Dr. Rosenthal für die Sommerferien übernahm der kurz vorher zum Nachfolger ernannte Professor Gürke von der Leibnizschule, für den Monat August Professor Schimmeyer. Am 6. August beteiligten sich 134 Schüler unter der Führung von 7 Lehrern an der Aufstellung der Schulen auf der Vahrenwalder Haide bei Anwesenheit des Kaisers. Mitte August wurde eine Feuerprobe während des Unterrichts vorgenommen. Am 24. August übernahm Direktor Rosenthal wieder die Geschäfte. Bei der Sedanfeier hielt derselbe seine letzte Festrede. Die Schule beteiligte sich auch diesmal wieder bei den Sedanwettkämpfen. Außer drei ganztägigen Turnfahrten der Sekunden und Tertien unter Führung der beiden Turnlehrer Neumann und Bethmann, wurden von den letzteren und verschiedenen andern Lehrern eine Reihe von halbtägigen Wanderungen im Laufe des Sommers unternommen.

Zu Michaelis trat der langjährige erste Direktor der Anstalt Dr. Rosenthal aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. Am letzten Schultage des Sommerhalbjahres, dem 1. Oktober v. J. fand aus diesem Anlaß eine Abschiedsfeier statt, die folgenden Verlauf nahm:

Nach Schluß der zweiten Unterrichtsstunde versammelte Direktor Dr. Rosenthal Lehrer und Schüler der Anstalt in der Aula, um sich von ihnen zu verabschieden. Dem die Feier einleitenden gemeinsamen Gesänge der ersten und dritten Strophe des Liedes „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ folgte der Vortrag der Mendelssohnschen Motette „Hebe deine Augen auf“ durch den Schülerchor.

Darauf ergriff Direktor Rosenthal das Wort. Er warf in seiner Ansprache einen Rückblick auf die Entwicklung der Anstalt, gedachte insbesondere der Zöglinge, die, zu angesehener Lebensstellung und Wohlhabenheit gelangt, sich dankbar der Stätte ihrer Bildung erinnern hätten, und ermahnte die Schüler, ihnen nachzueifern.

Im Namen des Lehrerkollegs richtete dann Professor Schimmeyer an den in den Ruhestand tretenden Direktor Worte des Abschieds und des Dankes. Nachdem er darauf hingewiesen hatte, daß Dr. Rosenthal nahezu ein Menschenalter an der Spitze des Kollegs gestanden habe, sprach er sein herzliches Bedauern darüber aus, daß die im Dienste der Anstalt eingetretene Erschöpfung der Kraft es dem Scheidenden unmöglich mache, noch länger seines Amtes zu walten. Dann erinnerte er an die mühe- und arbeitsreiche Zeit der Amtsführung des Direktors und dankte ihm für die vorurteilsfreie und milde Art, in der er die Leistungen seiner Lehrer beurteilt, wie für das liebenswürdige Entgegenkommen, das er ihnen in persönlichen Angelegenheiten stets bewiesen habe. Mit dem Wunsche, daß ihm ein langer und gesegneter Lebensabend beschieden sein möge, sagte er im Namen seiner Amtsgenossen dem scheidenden Leiter der Schule Lebewohl.

Darauf sprach der Primaner Rien im Namen der Schüler dem Direktor seinen Dank aus für die Güte und Milde, die er ihnen gegenüber stets habe walten lassen, und wünschte ihm gleichfalls einen schönen Lebensabend im Kreise der Seinen.

Nachdem Direktor Rosenthal sich dann noch einmal an die Lehrer gewandt hatte, um ihnen mit warmen Worten für ihre Mitarbeit zu danken, endete die Feier mit der gemeinsam gesungenen ersten Strophe des Liedes „Mein Schöpfer steh mir bei“.

Der scheidende Direktor erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse.

Nachdem schon während der Herbstferien der neue Direktor, Professor Gürke*) die Geschäfte geführt hatte, wurde er am 18. Oktober vor versammelten Lehrern und Schülern feierlich in sein Amt eingeführt. Als Vertreter der vorgesetzten Königl. Behörde war Herr Königl. Provinzialschulrat Professor Kreutzberg, und als Vertreter des Städtischen Patronats die Herren Stadtschulrat Dr. Wespy und Stadtobersekretär W. Jeep erschienen. Die Feier wurde eingeleitet durch einen allgemeinen Gesang und den Beethovenschen Chor: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“. Nachdem Herr Provinzialschulrat Kreutzberg die Bestätigung der Wahl durch Se. Majestät den König mitgeteilt hatte, knüpfte er eine Ansprache daran, wies den neuen Direktor in sein neues Amt ein, verpflichtete ihn durch Handschlag und übergab die Urkunde Herrn Stadtschulrat Wespy, der nun den Direktor ebenfalls in einer Ansprache auf seine Amtsobliegenheiten verpflichtete.

Darauf begrüßte Herr Professor Schimmeyer als dienstältester Oberlehrer namens des Lehrerkollegiums den neuen Direktor, worauf letzterer das Wort zu einer Ansprache ergriff. Er dankte den Vertretern der Behörden und gelobte ihnen treue Pflichterfüllung; den Kollegen dankte er für freundliche Begrüßung, bat um ihr Vertrauen und kollegiales Entgegenkommen und drückte die feste Hoffnung auf ein gedeihliches Zusammenwirken in einheitlichem Geiste aus. Darnach wandte er sich an die Schüler, die Vertrauen zu ihm als väterlichem Berater und Leiter haben möchten. Die Feier schloß mit Gebet und Gesang.

Leider hat die Anstalt den Tod eines kleinen hoffnungsvollen Schülers zu beklagen. Wilhelm Markworth, aus der Vorklasse 3a, starb am 4. November infolge von Diphtheritis. Ferner erlag am 12. Februar ein zweiter Schüler, Hans Weiß aus VI B, der schon seit Neujahr abgemeldet war, einem langen, heimtückischen Leiden. Bei der Kaisergeburtstagsfeier hielt die Festrede der Direktor. Seit Anfang Februar ist in Nachachtung einer Ministerialverfügung eine neue Einrichtung zur gesundheitlichen Förderung der Schüler getroffen worden: An allen Tagen, wo es das Wetter erlaubt, werden im Anschluß an die dritte Unterrichtsstunde einige Minuten Frei- und Athmungsübungen auf dem Hofe von allen Schülern unter der Leitung der Turnlehrer angestellt.

Die mündliche Schlußprüfung fand am 27. und 28. März statt. 35 Schüler der beiden Abteilungen A und B bestanden dieselbe und wurden am 30. März durch den Direktor feierlich entlassen. Zugleich widmete bei dieser Feier der Direktor dem Herrn Turnlehrer Bethmann, der 3 Jahre an unserer Anstalt gewirkt und sich die vollste Sympathie des Kollegiums und die Hochachtung und Liebe der Schüler erworben hat, Abschiedsworte, die Herr Bethmann in besonders herzlicher Weise erwiderte. —

Ein kleiner Anfang mit der Schülerselbstverwaltung ist insofern gemacht worden, als die Primaner zur Unterstützung der Hof- und Gangaufsicht der Lehrer mit herangezogen werden.

*) Georg Gürke wurde am 28. November 1857 zu Beuthen a. Oder in Niederschlesien als jüngster Sohn des Lehrers, späteren Hauptlehrers Hermann Gürke geboren. Er genoß seine Schulbildung in Görlitz und studierte 1875—79 in Berlin neuere Sprachen. Nachdem er am 6./7. Dezember 1880 die Prüfung pro fac. doc. daselbst bestanden hatte, kam er zu Ostern 1881 als Probandus und Hilfslehrer an die Leibnizschule zu Hannover, an der er dann 29 $\frac{1}{2}$ Jahre gewirkt hat.

III. Statistische Mitteilungen.

Schülerbestand im Schuljahre 1910/11.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.												B. Vorschule.							
	I		II		III		IV		V		VI		Sa.	1		2		3		Sa.
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		a	b	a	b	a	b	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	18	22	30	30	33	34	47	43	46	46	48	47	444	45	47	32	30	35	35	224
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	18	21 ^{*)}	30	31 ^{*)}	32	34	47	41	46	45	46	47	438	47	47	33	32	35	36	230
3. Am 1. Februar 1911	18	21	30	31	33	33	47	41	45	46	46	44	435	48	48	33	32	37	36	234
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	16,3	16,0	15,1	15,0	14,3	14,1	13,0	12,9	11,3	11,8	10,7	10,8		9,5	9,5	8,4	8,4	7,2	7,3	

*) 1 Schüler aus Gesundheitsrücksichten von IB nach IIB versetzt.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit					Heimat				
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehör.	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Reichsangehör.	Ausländer	Schulort	von außerhalb	Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	413	15	—	6	210	11	1	1	449	—	—	224	—	—	418	26	216	8
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	409	14	—	5	218	10	1	1	438	—	—	229	—	1	413	25	222	8
3. Am 1. Februar 1911	415	15	—	5	221	11	1	1	432	3	—	233	—	1	409	26	228	6

Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Schlußprüfung fand statt am 27. und 28. März 1911 unter dem Vorsitz des Herrn Königl. Provinzialschulrats Professor Kreuzberg als Königl. Kommissar; Herr Stadtschulrat Dr. Wespy fungierte als Städt. Kommissar. Folgende 35 Primaner wurden reif für die Obersekunda einer Oberrealschule erklärt:

Lfd. Nr.	Laufende Gesamt-Nr.	Namen	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Erwählter Beruf
						in der Schule	in der Prima	
Prima A.								
1	725	Albrecht, Karl	16. Januar 1895 Hannover	luth.	Schuhmachermstr. Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
2	726	Böcker, Otto	16. Januar 1894 Hannover	luth.	Klempnermeister Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
3	727	Bolte, Albert	18. Mai 1895 Hannover	luth.	Schlossermeister Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Gärtner
4	728	Diehl, Edmund	20. Sept. 1894 Hannover	luth.	Generalkommis.- Zeichner Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
5	729	Fabiunke, Ernst	19. Jan. 1895 Hannover	luth.	Montagemeister Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
6	730	Kaste, August	23. Sept. 1893 Hannover	luth.	Maurermeister Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
7	731	Kracke, Wilh.	13. Dez. 1894 Bilm, Kr. Burgdorf	luth.	Landwirt Bilm	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
8	732	Kreibaum, Herm.	19. Febr. 1895 Hehlen, Kr. Holzminden	luth.	Sattlermeister Hehlen	6 Jahre	1 Jahr	Präparanden- anstalt
9	733	Nordmeier, Wilh.	26. Febr. 1894 Hannover	luth.	Lederstepper Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
10	734	Peters, Wilh.	30. Juni 1895 Hannover	luth.	Generalagent Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
11	735	Rien, Otto	6. Febr. 1895 Hannover	luth.	Magistr.-Obersekr. Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
12	736	Schwederski, Kurt	23. März 1896 Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
13	737	Spamer, Georg	28. März 1895 Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
14	738	Vogelsang, Heinrich	24. Dez. 1893 Hannover	luth.	Lagermeister Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
15	739	Wellhausen, Robert	27. Okt. 1894 Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann

Lfd. Nr.	Laufende Gesamt-Nr.	N a m e n	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						in der Schule	in der Prima	
Prima B.								
16	740	Adler, Fritz	23. Juni 1894 Springe	isr.	Kaufmann Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
17	741	Beermann, Erich	28. Aug. 1893 Pegestorf Kr. Hameln	luth.	Landwirt † Pegestorf	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
18	742	Breier, Robert	23. Jan. 1896 Hannover	luth.	Schuhmachermstr. Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
19	743	Dutschke, Albert	30. Juli 1896 Hannover	luth.	Tischlermeister Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Präparand- Anstalt
20	744	Fleischhauer, Hans	24. Mai 1894 Austen (Kr. Gohrau)	luth.	Kaufmann Hannover	3¼ Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
21	745	Harnischfeger, Eduard	12. Okt. 1894 Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	4 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
22	746	Henke, Kurt	23. März 1895 Hannover	luth.	Postschaffner Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
23	747	Jörn, Karl	12. Nov. 1893 Hannover	luth.	Buchhalter Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Präparand- Anstalt
24	748	Künnecke, Heinrich	8. Juni 1894 Hannover	luth.	Gemüsegärtner Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
25	749	Lütje, Heinrich	10. April 1896 Hannover	luth.	Privatmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
26	750	Meyer, August	22. Aug. 1895 Hannover	luth.	Kastellan Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
27	751	Mohr, Walter	25. April 1896 Hannover	luth.	General-Komm- Zeichner, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Maschinen- fach
28	752	Pudör, Kurt	8. Dez. 1893 Bielefeld	luth.	Oberbahnassistent Hannover	7¼ Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
29	753	Ramstetter, Henri	3. Juni 1896 Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
30	754	Springmann, Emil	6. April 1894 Hannover	luth.	Fuhrwerksbesitzer Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
31	755	Struss, Heinrich	14. Aug. 1894 Hannover	luth.	Restaurateur Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Beamter
32	756	Tasche, Karl	17. Mai 1896 Hannover	luth.	Buchbindermeister Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
33	757	Thiele, Gustav	25. Juni 1894 Hannover	luth.	Hausmeister Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Beamter
34	758	Tiemann, Reinhard	9. Juni 1896 Hannover	luth.	Lehrer † Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Präparand- Anstalt
35	759	Wilhelm, Hermann	11. Juni 1895 Hannover	luth.	Malermeister Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule

V. Bibliotheken und Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken und Sammlungen wurden aus den etatsmäßigen Mitteln ergänzt.

An Geschenken gingen ein:

A. Lehrerbibliothek.

Landesdirektorium: Führer durch das Provinzial-Museum. III. Die Waffensammlung bearb. von I. Fastenau. 1910. — Stadt Hannover: Petrich, Königin Luise. 1910. Sechster Nachtrag zum Kataloge der Stadt Hannover 1910. Statistischer Monatsbericht der Stadt Hannover. 16. Jahrg. 1910. Nr. 2, April—Juni. — Weidmannsche Buchhandlung in Berlin: Heering, Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht. I. Teil für die unteren Klassen. 1910. Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig: B. G. Teubner 1811—1911. Geschichte der Firma. Von Friedr. Schulze. — Edler & Krische: Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche mit Melodienvordruck.

B. Schülerbibliothek.

Vom Herrn Minister durch das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium den deutschen Jünglingen zum Gedächtnis großer Tage, zur Nacheiferung ruhmvoller Ahnen, „von einem deutschen Manne gestiftet“: Rehtwisch, Theod., Geschichte der Freiheitskriege in den Jahren 1812—1815. 3 Bde. — Stadt Hannover: Ia—IIIb je ein Exemplar Petrich, Herm., Königin Luise. 2. Aufl. — Klasse IIa: Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Mylius, Die Türken vor Wien. Scott, Quentin Durward, deutsch von H. Döring. — Walter Bremer IIa: Albrecht, Deutsche Treue. Rothenberg, Der weiße Häuptling. — A. Kappler IVa: Major v. Krusow, Fahrten und Abenteuer in Japan. Hansa, Fr., Wundersame Reisen und Abenteuer (Gullivers Reisen und Don Quijote). — E. Schilling IVb: Rebe, W. Mutterliebe.

C. Lehrmittel.

Naturwissenschaft:

O. Kunze IIIb: Glanzstaar. — W. Karutz Vb: Bohrkern aus der Grube Meta bei Bonyslaw in Galizien. — L. Schumacher (früherer Schüler): Mineralien. 4 Versteinerungen von Misburg. — R. Ramstetter Vb: Ein Straußenei. — Alfred Sohns VIb: Chamaeleon von Beirut. — K. Mellwig IIIb: Pyrit von Rio Tinto in Spanien. — H. Vogelsang Ia: Verschiedene Pferdeknöchel. — R. Sander IIa: Muscheln und Schnecken von Norderney. — H. Severin IIIb: Schädel eines jungen Schweines. — E. Diehl Ia: Schädel von Gans und Ente. — H. Thürnau IIIa: Frucht der Baumwollstaude. — W. Klages IIa: Versteinerung (Seeigel) von Suderburg bei Ülzen. — W. Brennecke IIa: Pferdespulwurm und finniges Fleisch. — E. Wesemann Va: Hörner eines ungarischen Ochsen. — H. Mühlenbruch Va: Brandmaus und Maulwurf.

VI. Stiftungen.

Bericht über die Friedrich Rosenthal-Stiftung.

Kassenbestand am Schlusse des Schuljahres 1909/10: M 6006.38

Einnahmen bis 1. April 1911.

Verkauf von Kr. 6 200.— 4 ⁰ / ₁₀ Pester Ungar. Commercialbank Communal-Oblig.	M 4 942.35
Zinsen von diesen Effekten	„ 8.60
Verkauf von M 200.— 4 ⁰ / ₁₀ Schwarzburg. Hypoth. Bank Pfandbr.	„ 198.95
Zinsen hiervon	„ 1.—
Zinsen von M 5000.— 4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Hannov. Brauindustrie Oblig.	„ 225.—
„ „ „ 400.— 4 ⁰ / ₁₀ Wormser Stadtanleihe	„ 16.—
„ von der Sparkasse	„ 11.79

Ausgaben.

Kauf von M 5000.— 4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Hannov. Brauindustrie Oblig.	M 5 051.10
Zinsen von diesen Effekten	„ 8.10
„ „ „ 500.— 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Preußische Consols	„ 463.35
Zinsen hiervon	„ —.60
Stipendien	„ 88.—

Bestand am 1. Januar 1911.

M 5000.— 4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ à 103 ⁰ / ₁₀ rückzahlbare Hannov. Brauindustrie Oblig.	M 5 051.10
„ 500.— 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Preußische Consols	„ 463.35
„ 400.— 4 ⁰ / ₁₀ Wormser Stadtanleihe	„ 400.—
Guthaben auf der Sparkasse	„ 156.77
Zinsen für 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Preußische Consols	„ 8.75
Zuschuß von Herrn Direktor a. D. Rosenthal	„ 20.03

Der Bestand zum 1. April 1911 ist also 6 100.—

Der Zuwachs gegen das Vorjahr beträgt M 93.62

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Um den Verkehr zwischen Schule und Haus besser zu regeln, sind seit Michaelis v. J. bestimmte Sprechzeiten der Lehrer eingerichtet, die dem Elternhause jedesmal mit dem Stundenplane mitgeteilt werden. Es erscheint dabei erwünscht, daß die Eltern ihren Besuch tunlichst vorher anmelden lassen. Auf Vereinbarung sind die Lehrer auch zu andern Zeiten für die Angehörigen zu sprechen.

Seit einem halben Jahre besteht eine Versicherung der Schüler und Lehrer gegen Unfälle im Schulgebäude und auf dem Schulwege. Die Jahresprämie beträgt 2,50 M. Diese Versicherung wird den Eltern dringend empfohlen. In dem letzten Semester

sind an unserer Anstalt allein in 5 Fällen Entschädigungen (M 32, 27, 24, 21 und 15) zur Auszahlung gelangt. Aufforderungen zum Beitritt werden den neuen Schülern durch den Schulvogt ausgehändigt werden.

Für die Einstellung von Fahrrädern im Schulgebäude ist alljährlich von neuem Genehmigung einzuholen. Sie wird nur gewährt nach ausdrücklichem schriftlichem Verzicht auf etwaige Entschädigungsansprüche (Vordrucke sind beim Schulvogt zu entnehmen).

Die Schulordnung, die in den letzten Jahren nicht mehr zur Verteilung gelangt ist, ist neugedruckt worden und wird bei Beginn des neuen Schuljahres allen Schülern, die früher keine erhalten haben, ausgehändigt werden. Das ablösbare Blatt am Ende ist mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters baldigst zurückzuliefern.

Die Direktion bringt wiederholt die in der Schulordnung (§ 17) abgedruckten Bestimmungen über das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten in Erinnerung. In jedem Falle ist sofort der Schule schriftlich Anzeige zu machen.

Die ganze oder teilweise Befreiung vom Turnunterricht findet nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse statt. Formulare dafür sind vorher bei den Klassenleitern einzufordern.

Die Aufnahmeprüfungen für das neue Schuljahr finden am letzten Tage der Osterferien, Mittwoch, den 19. April, 9 Uhr vormittags statt und das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr morgens.

Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12.

- | | | | |
|------------------------------|-------------------------------|---------------|------------------------------|
| 1. Osterferien, Schulschluß: | Mittwoch, d. 5. April; | Wiederbeginn: | Donnerstag, d. 20. April. |
| 2. Pfingstferien, | " Freitag, d. 2. Juni; | " | Freitag, d. 9. Juni. |
| 3. Sommerferien, | " Sonnabend, d. 1. Juli; | " | Dienstag, d. 1. August. |
| 4. Herbstferien, | " Sonnabend, d. 30. September | " | Dienstag, d. 17. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien " | Mittwoch, d. 20. Dezember | " | Donnerstag, d. 4. Jan. 1912. |

Schluß des Schuljahres 1911/12: Sonnabend, den 30. März 1912.

Hannover, den 31. März 1911.

Professor **Gürke**,
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Direktion der Anstalt hat die Ehre, Ihnen hiermit mitzuteilen, dass die Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12, wie oben angegeben, festgesetzt ist. Die Schüler sind ersucht, sich an den angegebenen Tagen und Stunden zu den Prüfungen zu begeben. Die Eltern sind ersucht, die Schüler zu diesem Zweck zu unterstützen und zu ermahnen, sich an die vorgeschriebene Ordnung zu halten.

Die Direktion der Anstalt hat die Ehre, Ihnen hiermit mitzuteilen, dass die Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12, wie oben angegeben, festgesetzt ist. Die Schüler sind ersucht, sich an den angegebenen Tagen und Stunden zu den Prüfungen zu begeben. Die Eltern sind ersucht, die Schüler zu diesem Zweck zu unterstützen und zu ermahnen, sich an die vorgeschriebene Ordnung zu halten.

sind an unserer Anstalt allein in 5 Fällen Entschädigungen (M 32, 27, 24, 21 und 15) zur Auszahlung gelangt. Auf die Entschädigungen der neuen Schülern durch den Schul-

Für die Einstellung der neuen Schüler ist die Genehmigung einzuholen. Auf die etwaige Entschädigungsansprüche der alten Schüler ist zu achten.

Die Schulordnung ist neugedruckt worden und die alten Exemplare keine erhalten haben, aus dem Nachlass der Eltern schrift des Vaters oder der Mutter.

Die Direktion bringt die Beschlüsse der Elternstimmungen über das Schulgeld in jedem Falle ist sofort dem Schulamt zu übermitteln.

Die ganze oder teilweise Entschädigung ärztlicher Zeugnisse statt.

Die Aufnahmeprüfung findet am Freitag, den 19. April, Donnerstag, den 20. April.

F

1. Osterferien, Schulschluss
2. Pfingstferien, "
3. Sommerferien, "
4. Herbstferien, "
5. Weihnachtsferien "

Schluß des Schuljahres

Hannover, den 31. März 1912.

Die neue Schulordnung ist alljährlich von neuem durch den Schulrat (nach dem schriftlichem Verzicht auf die alten Exemplare) zu entnehmen).

Die neue Schulordnung ist mehr zur Verteilung gelangt ist, die alten Exemplare ihres allen Schülern, die früher die neue Schulordnung in Empfang genommen haben, am Ende ist mit der Unterzeichnung des Verzeichnisses zu liefern.

Die neue Schulordnung (§ 17) abgedruckten Beschlüsse der Elternstimmungen in Erinnerung. In jedem Falle ist sofort dem Schulamt zu übermitteln.

Die Aufnahmeprüfung findet nur auf Grund der Beschlüsse der Klassenleitern einzufordern.

Die Aufnahmeprüfung findet am letzten Tage der Osterferien, den 19. April, Donnerstag, den 20. April.

1911/12.

- Osterferien, Schulschluss: Donnerstag, d. 20. April.
- Pfingstferien, Freitag, d. 9. Juni.
- Sommerferien, Dienstag, d. 1. August.
- Herbstferien, Dienstag, d. 17. Oktober.
- Weihnachtsferien, Donnerstag, d. 4. Jan. 1912.
- Schluß des Schuljahres: den 30. März 1912.

Professor **Gürke**,
Direktor.

